

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 16. Januar 2019

Jahrgang 29 · Nummer 1

# Neujahrskonzert des Vetschauer Musikvereins in der Wendischen Kirche



Foto: Peter Becker

Mehr Informationen auf Seite 11.

#### Aus dem Inhalt

## Informationen des Bürgermeisters

Informationen zum Baubeginn Kreisverkehr

Seite 8 Neues aus den Schulen

Anmeldetermine zur Einschulung für das Schuljahr 2019/2020

Seite 10

#### Vereine und Verbände

Das Programm des Kulturvereins im 1. Halbjahr

Seite 12

#### Sport

Vetschauer Kegler in der 2. Bundesliga angekommen

Seite 14

#### Wissenswertes

Die Radduscher Spinnstube

Seite 14

## Wissenswertes

Trachtenumzug in Stradow

Seite 16

#### Enthält das

## Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald

"Neue Vetschauer Nachrichten"

## Informationen des Bürgermeisters \_\_\_\_\_

#### Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,

längst hat das neue Jahr begonnen und jeder von uns sieht sich dem Alltag gegenüber und muss ihn bewältigen. Ungeachtet dessen wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie noch ein gesundes neues Jahr, Zufriedenheit und gern auch eine gehörige Portion Glück. Mögen Ihre Pläne für das gerade begonnene Jahr 2019 in Erfüllung gehen.

Wie es Tradition ist, hat in Vetschau das Jahr kulturell mit einem bemerkenswertem Auftaktbegonnen: Dem Neujahrskonzert des Musikvereins! Erneut hat das Blasmusikorchester unter Beweis gestellt, wozu es in der Lage ist. Nämlich zur Freude der Zuhörer zu unterhaltsamer, gleichsam aber auch anspruchsvoller und zudem qualitätsvoll vorgetragener Blasmusik. Beide Konzerte am ersten Januar-Wochenende fanden in der Wendischen Kirche vor vollem Haus statt. Der lange Applaus des Publikums sprach für sich. Wir dürfen uns auf weitere Konzerte in diesem Jahr und insbesondere auf das nächste Neujahrskonzert freuen - dann das Zehnte unter der Leitung seines Orchesterleiters Frank Kornauke

So wie die Orchestermitglieder für das Konzert intensiv proben und letztendlich exzellent aufspielen mussten, müssen auch wir in diesem Jahr arbeiten. Viele Aufgaben gilt es zu erledigen und viele Herausforderungen zu bewältigen.

Zunächst freut es mich, dass mehrere Unternehmen in unserer Stadt ihre Investitionstätigkeit fortsetzen und damit einhergehend nicht nur weitere Arbeitsplätze schaffen. So erweitern beispielsweise die Kümmelmühle sowie das Unternehmen Walter Schmidt ihr Betriebsgelände baulich ganz erheblich. Auch denken hiesige Händler über Erweiterungen nach. Insbesondere wird REWE an den neu in der Entwicklung befindlichen Standort umziehen, die Bäckerei Wahn möchte dort mit einem Laden und Café ansässig werden und eine Rossmann-Filiale kommt hinzu. Im zweiten Quartal ist mit der Eröffnung zu rechnen.

Auch am Gräbendorfer See tut sich einiges. Der gefundene Investor hat kürzlich ein weiteres schwimmendes Haus auf den See gebracht und es wird sich weiteres auf und am Wasser tun.

Die Stadt selbst wird in erheblichem Umfang investiv tätig werden. So steht nunmehr die vom Landesbetrieb Straßenwesen koordinierte Auftragsvergabe für den Kreisverkehr an der Calauer Kreuzung an. Der im letzten Jahr verschobene Baubeginn steht nunmehr im Frühiahr endlich bevor. Den Bau der Schönebegker Straße wird die Stadt vorantreiben - koordiniert mit den Baumaßnahmen des örtlichen Wasserverbandes WAC.

Der so genannte Stadtumbau - untersetzt mit erheblichen Fördermitteln - wird auch in diesem Jahr vorangetrieben. Konzeptionell haben wir uns hiermit im vergangenen Jahr intensiv auseinandergesetzt - zuletzt in der Stadtverordnetenversammlung 29. November 2018. Hierzu laufen auch Abstimmungen mit der kommunalen Wohnbaugesellschaft WGV sowie der Vetschauer Wohnbaugenossenschaft. Endlich wird es auch einen Baubeginn zur Sanierung der Turnhalle an der Lindengrundschule in Missen geben. Lange wurde hierauf gewartet, nachdem das Gebäude vor Jahren vor dem Abriss gerettet werden musste. Die Planungen nebst Baugenehmigung liegen nunmehr vor und Fördermitteln konnten akquiriert werden. Wenn die Sanierung beendet ist, wird der Schulstandort deutlich aufgewertet sein. Dann gibt es auch im ländlichen Raum um unseren Ortsteil Missen deutlich verbesserte Bedingungen für den Breitensport.

Nicht zu vernachlässigen ist das Vorantreiben der Planungen für die bauliche Aufwertung des Vetschauer Schulzentrums. Die Schülerzahlen entwickeln sich die nächsten Jahre positiv. Daher gilt es nicht nur Zeichen zu setzen, sondern auch Hand anzulegen und den Schulstandort weiter zu entwickeln. Das erwarten zu Recht unserer Schüler, aber auch deren Eltern sowie die Bürger. Investitionen in unsere Kinder und insoweit in die Bildung rechnen sich immer - aber nur langfristig!

Im Ortsteil Laasow ist mit einer Fertigstellung des dortigen Dorfgemeinschaftshauses zu rechnen, nachdem mit dem Feuerwehrdepot schon deutlich bessere Bedingungen für die Feuerwehrkameraden geschaffen werden konnten und die weiteren Baumaßnahmen diesen nunmehr komplettieren. Es wird bis zur Fertigstellung ein langer Weg gewesen sein - aber sich letztendlich gelohnt haben.

Weitere Maßnahmen stehen an - so verschiedene Sanierungs- oder Reparaturarbeiten an unseren Kitas und letztendlich die wiederholt verschobene denkmalrechtliche Instandsetzung der alten Gärtnerei am Rand unseres Schlossparks. Nicht uner-



wähnt sollen die erheblichen Bemühungen der Stadt bleiben, in der Slawenburg Raddusch eine neue archäologische Dauerausstellung zu realisieren sowie die künftige Träger- und Betreiberstruktur dauerhaft auf tragfähige Beine zu stellen. Mit Blick auf die im nächsten Jahr vorgesehene Neueröffnung ist alles rechtzeitig zu klären.

Veranstaltungskalender gestaltet sich ähnlich wie in den Vorjahren. Auch in diesem Jahr dürfen wir uns auf ein Frühlingsfest, das Stadtfest sowie den traditionellen Weihnachtsmarkt im Schlosspark freuen. Zudem wird es erneut ein Brunnenfest auf und am Markt geben. Womit wörtlich gesehen die nächste Baustelle nicht vergessen werden darf: Die so genannte "Brunnenecke" ist nach ihrem Erwerb durch die Stadt im vergangenen Jahr nunmehr einer ordentlichen Gestaltungen zuzuführen. Hieran wird gearbeitet.

Veranstaltungen gibt es aber auch anderer Art. Der Kulturverein organisiert beispielsweise wie in den vorangegangenen Jahren monatlich verschiedene Veranstaltungen und macht es unseren Bürgern möglich, bei kurzen Wegen und kleinem Geld Kultur zu genießen. Hierfür bin ich sehr dankbar.

Raddusch wird erneut kräftig feiern - denn es steht ein Jubiläum an. Am 17. August soll der Ersterwähnung des Ortes vor 725 Jahren angemessen gedacht werden.

Die Vorbereitungen sind bereits im Gange. Allen Akteuren vor Ort wünsche ich gutes Gelingen!

Abschließend noch Folgendes:

Dieses Jahr wird ein "Superwahljahr" Neben den Wahlen des Europaparlaments und des Brandenburger Landestags finden Ende Mai auch die Kommunalwahlen statt. Es werden hierbei der Kreistag, die Stadtverordnetenversammlung sowie die Ortsbeiräte gewählt. Sie alle sind wichtig, um eine gute Kommunalpolitik und letztendlich alle notwendigen Projekte

auch umsetzen zu können. Den bislang im Amt befindlichen Mandatsträgern danke ich ausdrücklich und herzlich für ihre bisherige Tätigkeit. Ohne deren Engagement würde es die heute feststellbare Entwicklung nicht geben. Daher werbe ich dafür, dass sich viele Kandidaten zur Wahl stellen und damit unserer demokratischen Rechtsordnung Gewicht verliehen

wird. Ziel ist das bestmögliche Vorankommen unserer Stadt! Mit einer derartig orientierten Stadtverordnetenversammlung möchte ich die nächsten Jahre gern zusammenarbeiten - im Sinne unserer Bürger und im Sinne unserer Stadt.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister Bengt Kanzler

### Stadtverordnete zeichnen Ehrenamtler aus



Die ausgezeichneten Ehrenamtler: Torsten Luge, Hartmut Bott, Friedhelm Wegner, Jens Pohle, Udo Albert, Eveline Quetk, Waltraud Lewandowski, Uwe Psaar und Peter Becker.

In der letzten Stadtverordnetenversammlung am 29. November wurden Bürgerinnen und Bürger für ihr au-**Berordentliches Engagement** ausgezeichnet. Ohne diese unermüdlichen Helfer würde so einiges in Vetschau und den Ortsteilen nicht funktionieren. Daher sind in diesem Jahr zehn Ehrenamtler durch den Bürgermeister Bengt Kanzler und dem Stadtverordnetenvorsteher Gunther Schmidt gebührend gewürdiat worden.

Kamerad Friedhelm Wegner ist bei fast jedem Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Gahlen dabei. Ganz besonders liegt ihm die Förderung der Jugend in der Feuerwehr am Herzen. Viele dieser Jugendlichen wurden von der Jugendfeuerwehr Gahlen in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Gahlen übernommen und stärken so auch die Einsatzbereitschaft der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Vetschau/Spreewald.

Herr Hartmut Bott engagiert sich seit über 30 Jahren in der evangelischen Kirchengemeinde seiner Heimatstadt. Gründungsmitglied im Förderverein Wendische Kirche e. V. und langjähriges Vorstandsmitglied ist er zum Motor der Vereinsarbeit geworden. Er organisiert unter anderem die Öffnung der Wendisch-Deutschen Doppelkirche an Wochenenden und an Feiertagen und Turmführungen zu besonderen Anlässen.

Herr Jens Pohle aus Laasow ist seit vielen Jahren ein sehr geschätztes Mitglied im Vorstand des Laasower Heimatvereins, in dem er als Schatzmeister tätig ist. Er ist ebenfalls Mitglied der Laientheatergruppe "Laasower Hupfdohlen", in der er federführend an der Choreographie beteiligt ist und auch die Requisiten entwirft und erarbeitet. Außerdem ist er seit 1986 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Laasow.

Frau Waltraud Lewandowski aus Göritz kümmert sich seit Be-

ginn ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Verein zur Förderung des
Heimatgedankens e. V. in Göritz
um sämtliche kulturellen Veranstaltungen im Ort - und das
bereits seit ca. 30 Jahren. Und
auch wenn sie dem Oberstufenteil des Schulzentrums "Dr.
Albert Schweitzer" nicht mehr
dienstlich zur Verfügung steht,
so hat sie die Schüler noch nicht
gänzlich hinter sich gelassen
und betreut am Schulzentrum
die Arbeitsgemeinschaft "Kochen und Backen".

Der Ortsvorsteher von Naundorf bezeichnet Frau Eveline Quetk als "Dinosaurier der Gemeindepolitik", denn sie ist bereits seit 1992 ein gewähltes Mitglied der Gemeindevertretung und des späteren Ortsbeirates. Außerdem hat sie mehrfach den Trachtenumzug ausgerichtet. Zur 700-Jahr-Feier hat sie fast im Alleingang den Festumzug organisiert. Im kommenden Jahr geht sie nach fast 30 Jahren in den verdienten "Politiker-Ruhestand"

Herr Udo Albert aus Fleißdorf ist einer, der nirgendwo in großen Runden oder in der Öffentlichkeit wahrnehmbar auftritt, aber dennoch, für viele unbemerkt, ganz viel Gutes tut. Der eher stille Macher bewirkt Entscheidendes und gestaltet insbesondere das Dorfbild maßgeblich mit.

Sehr zeitig war es ein Anliegen von Herrn Peter Becker aus Raddusch, die Qualität im Tourismus des Ortsteils Raddusch anzuheben. Auf seine Initiative hin wurde eine Arbeitsgemeinschaft "Tourismus" gegründet, Viele kennen ihn als Journalist. Durch seine Arbeit als Spree-waldfotograf, Buchautor und Autor verschiedener Beiträge im Vetschauer Mitteilungsblatt hat er einen sehr großen Anteil daran, das Image von Vetschau und Raddusch zu verbessern und beides bekannter zu machen

Herr Uwe Psaar aus Stradow ist seit dem Jahr 2015 Mitglied des Heimatvereins Stradow Spreewald e. V. Aber schon lange vor seinem Mitgliedsbeitritt war er sehr aktiv im Gemeindeleben des Ortsteils Stradow beteiligt. Durch sein handwerkliches Geschick als Schlossermeister ist er bei allen Festivitäten mit Rat und Tat zur Stelle. Beim jährlichen Zampern fährt er mit Traktor und Anhänger die Zampergesellschaft.

Ohne ihn, so meint der Ortsbeirat Ogrosen, würde vieles im Dorf nicht passieren oder nur sehr mühselig. Herr Torsten Luge organisiert und führt das Zampern durch, sorgt für ein Osterfeuer oder hilft den Maibaum aufzustellen. Seit seiner Kindheit ist Herr Luge bereits bei der Freiwilligen Feuerwehr. Mittlerweile ist er stellvertretender Ortswehrführer und hat sich der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in der Feuerwehr Ogrosen verschrieben

In der Not rückt unsere Gesellschaft näher zusammen. Seit Anfang des Jahres 2016 bis Mitte 2018 war **Rudolf Renner** (nicht im Foto) ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe für die Stadt Vetschau/Spreewald aktiv im Einsatz. Vielen Dank dafür!

### Impressionen vom Vetschauer Weihnachtsmarkt 2018

Beim letzten Weihnachtsmarkt verlief die Begrüßung durch den Bürgermeister Bengt Kanzler etwas anders als gewöhnlich. Das Posaunenquartett "Tagesform" stand zwar schon in den Startlöchern, das Tor war zu, aber statt dem Bürgermeister erschien ein Herr hoch zu Ross. Ritter Gunther fand heraus, dass es sich hier um den Grafen Hoym handelte, der tatsächlich Tantiemen vom Bürgermeister einfordern wollte. Oh je, das war auch dem Ritter nicht ganz geheuer, weshalb er gleich Verstärkung rief. Natürlich den überraschten Bürgermeister! Nach langem Überlegen, wie man an Geld kommt und worauf man wohl verzichten könnte, konnte der Graf endlich zufrieden gestellt und der Weihnachtsmarkt eröffnet werden. Dieses heitere, improvisierte Theater machte Lust, trotz nur herbstlicher Temperaturen den Weihnachtsmarkt zu entdecken.



Vor dem Weihnachtsmarkt hatten die Veranstalter einen experimentellen Aufruf gestartet. Keiner war sich sicher, wie dieser ankommt, aber die Idee stammt aus den eigenen Kinderzimmern. Oftmals haben die Kinder Sachen doppelt geschenkt bekommen oder es handelte sich um absolute Fehlkäufe. Manchmal war das Interesse nach dem einmaligen Gebrauch schon weg, dann hat man Bücher und Spielzeug in Schränken, Kellern oder Dachböden stehen, obwohl man diese nicht braucht. Ein anderes Kind könnte sich allerdings darüber freuen. Also wurde für genau solche Sachen ein Spendenaufruf gestartet. Der Anfang verlief etwas zögerlich, doch zum Schluss wurde so viel gespendet, dass wirklich jedes Kind ein kleines Geschenk vom Weihnachtsmann bekommen konnte. Sogar Süßigkeiten wurden zum Teil von den Vetschauern hierfür gekauft und für die Kinder abgegeben. An dieser Stelle vielen, vielen Dank an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben!

Und damit kommen wir zu einer weiteren Änderung beim Weihnachtsmarkt: Der Weihnachtsmann. Dieser kam gar nicht erst, sondern war schon da. Er wartete die ganze Zeit in der Schlossremise auf die Kinder. An beiden Tagen saß er in seinem schönen Sessel vor dem Weihnachtsbaum umringt von zahlreichen Geschenken und nahm sich für jedes Kind Zeit. Selbstverständlich musste man zum Teil anstehen und kam nicht sofort dran, aber geht es nicht an Weihnachten genau darum, dass man mehr Zeit für einander hat?

Wer gleich ein Familienfoto als Erinnerung oder zum Verschenken wollte, konnte sich gleich mit dem Weihnachtsmann oder in einer Winterlandschaft von Katrins Bilderschmiede verewigen lassen.



Auch Malima, die Märchenerzählerin, hat in der Schlossremise zu zwei verschiedenen Zeiten an beiden Tagen Märchen für Kinder und Erwachsene erzählt.

Die Ausstellung der Kirchengemeinden im Sitzungszimmer des Schlosses stand in diesem Jahr unter dem Motto "Bibeln und kleine Engel". Die wechselnden Ausstellungen der Kirchengemeinden sind Tradition und werden immer sehr gut besucht.

Die Kinder kamen auch nicht zu kurz. Neben Galgenkegeln, Ponyreiten, Bastel- und Spielangeboten im Stadtschloss, gab es auch mittelalterliche Spiele zum Ausprobieren. Die meisten Angebote waren für alle Kinder kostenfrei.



Das Programm bot allerlei weihnachtliche Stimmung für Groß und Klein. Auf der Bühne zeigten die Kinder der Kitas "Sonnenkäfer" und "Zauberland" ihr Können. Marikas Tanzakademie bot wieder ein zauberhaftes Programm und auch die Theater AG des Hortes der Möglichkeiten präsentierte ein neues Stück. Relativ spontan gab es ein Konzert der Schüler des Schulzentrums gemeinsam mit Herrn Belgern, die im Anschluss auch im Schloss spielten. In den späteren Stunden gab es verträumte Weihnachtsklänge von Knut und Eileen, einen bunten Mix mit Kathrin Jantke und andächtige Klänge vom Musikverein Vetschau.



In der Wendischen Kirche führte in diesem Jahr das Berliner Puppentheater das Stück "Der kleine Eisbär" für die Kinder auf und der Gemischte Chor Melodia erweiterte seine Fangemeinde durch den erneuten gemeinsamen Auftritt mit den Trällerpfeifen, dem Chor der Lindengrundschule Missen. Als Solisten begeisterten beim Adventskonzert Pauline Päch am Klavier und Sven Kuhla mit seiner Trompete.

In diesem Jahr wurde auch wieder der Rittersaal im Schloss für eine Aufführung genutzt - und zwar für das Konzert der Musikschule. Etwas war jedoch auch anders im Programm: Statt einer traditionellen Stolle gab es vor der Bühne eine weihnachtliche und wirklich riesige Zimt-Sahne-Torte vom Konditor Robert Jurischka.



Überall auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt fand man Leckeres, Interessantes, Nützliches, Dekoratives und das eine oder andere Mitmachangebot. Leider fehlte das zweite Jahr in Folge ein Kinderkarussell oder eine Kindereisenbahn. Zum Bedauern der Veranstalter scheint der Weihnachtsmarkt zwar für viele Händler weiterhin attraktiv zu sein, jedoch nicht so für Schausteller. Trotz ausgiebiger Nachfragen fand sich leider keiner, obwohl Fahrgeschäfte keine Standgebühren zahlen müssen.



Am Sonntag wurde die Auswertung des Fotowettbewerbs mit Spannung erwartet. Die Jury entschied sich für das Motiv von Winfried Böhmer, es wird die offizielle Stadtpostkarte 2019 sein. Die Gewinnerin des Publikumspreises heißt Simone Holzheimer mit ihrem Foto "Morgenromatik auf den Radduscher Kaupen". Die weiteren Plätze belegten Heinz-Jürgen Boemack und Sina Guttke.



Weitere Bilder vom Vetschauer Weihnachtsmarkt sind auf der Internetseite der Stadt unter www.vetschau.de zu sehen. Die Stadtverwaltung und die Regionale Entwicklungsgesellschaft Vetschau bedanken sich ganz herzlich bei allen Akteuren des Vetschauer Weihnachtsmarktes.

Insbesondere seien genannt:

- Der Kulturverein Vetschau e. V.
- Die Akteure und Helfer des Aktionsgartens
- Kicks & olbern e. V.
- Herr Knut Petrick
- Die SchülerInnen und LehrerInnen des Schulzentrums "Dr. Albert Schweitzer"
- Die SchülerInnen, ErzieherInnen und LehrerInnen der Lindengrundschule Missen
- Die Kinder und ErzieherInnen der Kitas "Sonnenkäfer", "Zauberland" und des Hortes der Möglichkeiten
- Die SchülerInnen des Paul-Fahlisch-Gymnasiums und deren Eltern
- Frau Marika Berger und "ihre" Kinder des Tanzakademie
- Die Musikschule OSL
- Die Kirchengemeinden Vetschau
- Gemischter Chor Melodia Vetschau e. V. und die Trällerpfeifen aus Missen
- ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus
- Frau Mußlick und ihre Gehilfinnen
- Die Firma Elektro-Schneider
- Die Frauen und Männer des städtischen Bauhofes



## Freiwillige Feuerwehr Stadt Vetschau/Spreewald

# NEUES VON DER FEUERWEHR



## Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!

#### Aktuelles/Wissenswertes:

Wie funktioniert Feuerwehr?

Sie haben sich schon immer mal gefragt, warum bei manchen Einsätzen nur ein Feuerwehrfahrzeug ausrückt und beim nächsten Mal ist es gleich eine ganze Armada? Das hängt von einigen Faktoren ab, die auch Sie mit Ihrem Notruf über die 112 beeinflussen können. Sie erinnern sich an die 5 W-Fragen?



Foto: Ho. Neumann

**WO** ist der Einsatzort?

Es macht einen großen Unterschied, ob dieser in der Stadt, mitten im Wald oder auf der Autobahn ist. Beispielsweise werden damit die Erreichbarkeit mit großen Fahrzeugen, das Vorhandensein von Hydranten oder anderen Löschwasserentnahmestellen oder das Nichtausreichen einer normalen Leiter beantwortet.

#### **WAS** ist passiert?

Brennt es oder gab es einen Unfall? Nicht jedes Feuerwehrfahrzeug hat die gleiche Ausrüstung oder gar Wasser an Bord und nicht jede Feuerwehrfrau oder jeder Feuerwehrmann hat die gleiche Ausbildung, so dass ggf. Mannschaft und Gerät von anderen Feuerwehren hingezogen werden muss.

**WIE VIELE** Personen sind betroffen und **WELCHE** Verletzungen haben sie? Das sind zwar primär Fragen, die den Rettungsdienst betreffen, aber bei einer größeren Anzahl an Betroffenen kann der Rettungsdienst an seine Grenzen stoßen und benötigt dann Unterstützung von der Feuerwehr.

#### WARTEN auf Rückfragen!

Bleiben Sie entweder in der Leitung oder aber für einen Rückruf erreichbar, so dass bei Nachfragen zum genauen Einsatzort keine wertvolle Zeit verloren geht oder Ihnen schon Hinweise für die Erste Hilfe gegeben werden können.

Aus diesen Informationen wird ein Alarmstichwort gewählt und ein damit verbundener Ansatz an Einsatzfahrzeugen alarmiert. Durch den Einsatzleiter der Feuerwehr wird dann vor Ort entschieden, ob alle alarmierten Fahrzeuge benötigt oder weitere nachalarmiert werden.

Stefan Noack

#### Die letzten Einsätze:

Am 21. Dezember auf der Autobahn.

Die Feuerwehr wird um 14:12 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall alarmiert.

Auf dem Weg in den Urlaub verunglückt eine dänische Familie auf der BAB 15 zwischen den Anschlussstellen Vetschau und Cottbus/West.

Aus unbekannten Gründen kommt der PKW nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidiert mit einem Baum. Die vier Insassen werden zum Teil schwer verletzt und können von Ersthelfern aus dem PKW befreit werden. Aufgrund der Landung des Rettungshubschraubers und der großen Anzahl an Rettungs- und Einsatzfahrzeugen muss die Richtungsfahrbahn komplett gesperrt werden. Die Feuerwehr nimmt auslaufende Betriebsstoffe auf, führt die Bergung des PKW durch, sichert die Einsatzstelle und stellt den Brandschutz sicher.



Foto: Ho. Neumann

#### Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.

 $Zu\,erreichen\,unter\,stadt jugendwart in @feuerwehr-vetschau.de.$ 

## Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.

Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

#### Kontakte:

Notruf Feuerwehr:

Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:

Internet: E-Mail: Facebook: 112

035433 592775

www.feuerwehr-vetschau.de info@feuerwehr-vetschau.de Feuerwehr Vetschau/Spreewald

im Kraftwerksfotozirkel, später im bekannten Lübbenauer Fotozirkel "elektron" und

## Über 200 Geschenke für die Kinder zum Weihnachtsmarkt



Anlässlich des Vetschauer Weihnachtsmarktes am 1. Adventswochenende 2018 hatten die REG VetschaumbH sowie die Stadtverwaltung die Einwohner der Stadt aufgerufen, nicht mehr benötigte, aber neuwertige Spielwaren abzugeben.

Sage und schreibe weit über 200 Geschenke sowie zahlreiche Kuscheltiere fanden den Weg in die Schlossremise. Der Weihnachtsmann, unterstützt von seinen Engeln und dem Wichtel, hatte alle Hände voll zu tun, die vielen liebevoll verpackten

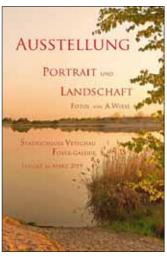
Geschenke zu übergeben. Selbstverständlich gegen eine entsprechende Gegenleistung in Form eines Liedes oder kleinen Gedichtes. Auch mit dem Naschwerk wurde nicht gespart.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Bürgern bedanken, die durch ihre Geschenke-Spende maßgeblich zum Gelingen des Weihnachtsmarktes beigetragen und damit für viele strahlende Kinderaugen gesorgt haben.

Susanne Felber

## **Neue Ausstellung im Stadtschloss**

#### Portrait und Landschaft - Fotos von Artur Wiese



In der neuen Ausstellung, die seit dem 15. Januar im Foyer des Stadtschlosses zu sehen ist, zeigt der Fotograf Artur Wiese sein breites Repertoire an Portrait und Landschaftsfotos. Artur Wiese ist schon seit den 60er Jahren aktiv in den verschiedensten Fotozirkeln. Zuerst

seit 2012 im Calauer Fotozirkel "fotogen". 1985 erhielt er sogar die Ehrennadel für Fotografie in Silber. Seine neue Leidenschaft ist seit 2017 die Portraitfotografie. Die Berliner Portraitgruppe "Portraitmeeting, in der Artur Wiese Mitglied ist, trifft sich mit Models und Fotografen an bestimmten Orten in Berlin regelmäßig zu interessanten Fotoshootings. Einige Aufnahmen davon sind in der Ausstellung zu sehen. Unter den 30 Ausstellungsbildern sind auch viele Naturaufnahmen aus der Bergbaulandschaft. Aber schauen Sie am besten selbst. Die Ausstellung ist bis März zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zu sehen.

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 13. Februar 2019 Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: **Montag, der 28. Januar 2019** 

## SpreeGas spendet für Vetschauer Tafeln



Für das Cottbuser Regionalunternehmen SpreeGas sind Weihnachtsspenden bereits eine gute Tradition geworden, um damit sozial engagierte Einrichtungen zu helfen. Seit vielen Jahren schon verzichtet das Unternehmen auf Weihnachtspräsente für Kunden und Geschäftspartner und stellt das so gesparte Geld stattdessen gemeinnützigen Projekten der Region zur Verfügung.

In diesem Jahr wurden die Vetschauer Tafeln damit überrascht. Bodo Pawlowski, Geschäftsführer bei Spree-Gas überbrachte selbst dem Spendencheck nach Vetschau. Die Räumlichkeiten der Tafeln befinden sich neben dem ASB Kinder- und Freizeithaus in der Pieck Straße. Die ge-

spendeten 1000 Euro sind herzlich willkommen. Ein neuer Kühlschrank und ein Edelstahltisch werden dafür gekauft.

Die Tafeln sind ein freiwilliges Angebot, welches bedürftigen Menschen in den Städten Hilfe und Unterstützung anbietet. Sozial benachteiligte Bürger können sich hier gegen eine kleine Spende Lebensmittel abholen. Die Hilfe der Tafeln wird von zahlreichen Bürgern regelmäßig in Anspruch genommen. Das zeigt, wie wichtig Angebot und Konzept der Tafeln sind.

Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt Erzieherinnen/Erzieher zum nächstmöglichen Termin sowie Personen zur berufsbegleitenden Ausbildung zur/m Erzieherin/Erziehers zum nächsten Ausbildungsbeginn ein. Bewerben Sie sich bitte bis 28.01.2019. Nähere Informationen erhalten Sie auf www.vetschau.de/karriere.

## Umbau der Kreuzung Landesstraße 49 Vetschau – Calau – Lübbenau zu einem Kreisverkehr

Im Auftrag des Landesbetriebes Straßenwesen Brandenburg, gemeinsam mit der Stadt Vetschau/Spreewald ist für das Jahr 2019 in Vetschau der Umbau der vorhandenen Straßenkreuzung mit den Anschlüssen der L 49 - Berliner Straße - L 54 zum Kreisverkehrsplatz geplant. Im Zuge dieser Baumaßnahme werden die Knotenpunktarme sowie ein Mitfahrerpark-

platz grundhaft neu gebaut. Des Weiteren ist die Sanierung der Brücke über das "Neue Vetschauer Mühlenfließ" in der Berliner Straße vorgesehen.

der Angebote der Bauunternehmen statt. Als Baubeginn für diese Maßnahme ist der 1. März 2019 vorgesehen. Es wird mit vorbereitenden Arbeiten, wie Baufeldfreima-

Derzeit findet die Prüfung

chung und Umleitungsbeschilderung begonnen. Die Ausführung der Bauarbeiten ist in mehreren Bauabschnitten vorgesehen und werden bis zum II. Quartal 2020 andauern.

Vor dem eigentlichen Baubeginn wird zeitnah eine Informationsveranstaltung mit dem dann beauftragten Bauunternehmen durchgeführt werden. Dort erfolgt die Vorstellung des Bauablaufes und dessen zeitlichen und räumlichen Auswirkungen durch die Verkehrsraumeinschränkungen.

Die entsprechende Einladung wird rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

Der Landesbetrieb Straßenwesen bittet alle Bürger um Verständnis für auftretende Erschwernisse und Behinderungen.

## Ausschreibungen der Stadt Vetschau/Spreewald für die Vergabe von Bauleistungen

Die Stadt Vetschau/Spreewald beabsichtigt folgende Bauleistung entsprechend VOB/A § 12

mit Öffentlicher Ausschreibung, voraussichtlicher Ausführungszeitraum 15. KW – 43. KW 2019, zu vergeben.

Bauleistung: Ausbau Schönebegker Straße, Vetschau/ Spreewald,

- 1. Bauabschnitt: August-Bebel-Straße bis einschließlich Einmündung Karl-Liebknecht-Straße
- Straßenbau, Errichtung Straßenentwässerung sowie Erneuerung Straßenbeleuchtung -

Die Ausschreibung wird im Ausschreibungsblatt des Landes Brandenburg/Berlin am 28.01.2019 sowie auf dem Internetportal www.vergabemarktplatz.brandenburg.de ab dem 28.01.2019 bekannt gemacht.

## Gültigkeit von Hundesteuermarken

Die im Jahr 2017 herausgegebenen Hundesteuermarken mit dem Aufdruck des Jahres "2017" behalten auch für das Kalenderjahr 2019 ihre Gültigkeit.

## Mitarbeiter/-innen im Bundesfreiwilligendienst gesucht

Die Stadt Vetschau/Spreewald sucht zum nächstmöglichen Termin im Jahr 2019 mehrere Mitarbeiter/innen im Bundesfreiwilligendienst

Ein Einsatz erfolgt in folgenden Bereichen:

- Zentrale Hausmeisterdienste
- Bereich Umweltschutz/Umweltpflege (Bauhof)

Die Beschäftigung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes ist sozialversicherungspflichtig. Es wird ein monatliches Taschengeld gewährt. Am Bundesfreiwilligendienst können Frauen und Männer unabhängig von Ihrem Schulabschluss teilnehmen, sofern sie die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben. Eine Altersgrenze nach oben besteht nicht. Die Vereinbarung wird in der Regel für 12 Monate abgeschlossen.

Weiterführende Informationen erhalten Sie unter: www.bundesfreiwilligendienst.de.

Ihre schriftlichen Bewerbungen mit den üblichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an folgende Adresse:

Gemeinschaft für Innovation und Arbeitsförderungs e. V. GIA e.V. Karl-Marx-Straße 81 03205 Calau

#### "Vetschauer Mitteilungsblatt" für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die "Vetschauer Mitteilungsblatt" erscheint jeweils zur Mitte eines Monats Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald

  Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser

  Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das "Vetschauer Mitteilungsblatt" in Papierform zum Abopreis von 35,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,75 Euro pro Ausgabe

über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.





#### Winter-Reise-Reihe in der Bibliothek

"Durch die Sahara"

Mehrmals besuchte der Globetrotter Ronald Prokein die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau und hat bei seinen abenteuerlichen Vortrags-Touren schnell die Herzen der Zuhörer gewonnen. Waren wir mit ihm bereits am kältesten Ort der Welt, reisen wir nun zusammen mit ihm in die Wärme – Die Sahara!!!

Etwas Verrücktes wollen zwei junge Männer (Ronald Prokein und sein Freund Markus Möller) machen. Was andere kaum erleben, nehmen sie ins Visier. Die Route führt sie mit dem Volvo 480 Turbo durch Europa nach Afrika. Zwischenziel ist einer der heißesten Orte der Welt, In-Salah mit erlebten 51 °Celsius im Schatten. Auf ihrer Reise stellen sie immer wieder fest: "die Menschen

in Europa viel haben und trotzdem oft unzufrieden sind. In der Wüste haben sie wenig und sind immer fröhlich". Die Armut ist erschreckend. Die Abenteurer kommen sich wohlhabend vor, obwohl sie selbst mit den Finanzen jonglieren müssen. Die Reiselustigen erleben einen Sandsturm, Pannen und und und ...

Wer sich das Abenteuer "Sahara" nicht entgehen lassen möchte, sollte sich den folgenden Termin notieren und sich Karten für Freitag, den 25. Januar 2019 um 18.00 Uhr reservieren. Diese erhalten Sie für 7 Euro in der Bibliothek in Vetschau (Maxim-Gorki-Str. 18 – Gebäude Kita Rappelkiste).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### **Operetten Revue**

Zu einer Operetten Revue lädt das Primavera-Ensemble aus Berlin am 23. Februar 2019, um 17.00 Uhr, in das Bürgerhaus Vetschau ein.

Seit vielen Jahren begeistern die Berliner Künstler auf ihren Gastspielen zahlreiche Zuschauer und erobern mit Melodien von Strauss, Millöcker, Zeller und anderen Operettenkomponisten die Herzen der Musikliebhaber.

Zu erleben ist ein prickelnder Operettencocktail mit Wiener Charme, ungarischem Temperament und Walzermelodien, gewürzt mit feurigen Csárdásklängen und Berliner Witz & Humor. Erstklassige Solisten in prachtvollen Kostümen lassen Sie für einen Augenblick den Alltag vergessen und entführen Sie in die zauberhafte Welt der heiteren Muse!

Die musikalische Leitung übernimmt wie immer die virtuose Pianistin Daniela Müller, die mit ihrer charismatischen Ausstrahlung frech und charmant durch das Programm führt.

Karten sind in der Bibliothek Vetschau, Tel. 2276 erhältlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Neues aus den Kitas \_\_\_\_

# Auf der Suche nach dem Weihnachtsmann ...

... waren die Kinder und Eltern der Kita "Zauberland" am vergangenen Wochenende. Bei der Weihnachtswanderung durch die Innenstadt von Vetschau mussten die großen und kleinen Kinder der Kita kleine Rätsel lösen, um dem Weihnachtsmann auf die Spur zu kommen. Das letzte Rätsel führte in den Schlosspark. Nach gespanntem Warten und

lautstarkem Rufen erschien der Weihnachtsmann und die Augen der Kinder glänzten. Bevor jeder der kleinen Wichtel ein Geschenk erhielt, wurde ein gemeinsames Lied vorgeführt und es erklang die "Weihnachtsbäckerei" durch den Schlosspark.

Thomas Prossok und Marlen Lehnik

## Kita "Zauberland" machte den Grüffelo



Und Schwups war es wieder da ... das erste Advents-wochenende im Jahr und somit auch der allseits beliebte Weihnachtsmarkt im Schlosspark in Vetschau. Die Kinder der Kita "Zauberland" erwarteten dieses Wochenende sehr, also musste ein Auftritt für die Eltern und Besucher her. Mit Fleiß, Spaß und viel Freude stellten sogar die Kleinsten etwas Tolles auf die Beine.

Die Großen sangen "Weihnachten, Weihnachten" mit lauter Stimme und Begeisterung, da kamen alle gleich mit in Schwung.

Wer den "Grüffelo" nun noch nicht kennt, keine Sorge, unsere Großen sind stets mit Heiterkeit bereit, diese Stück noch einmal aufzuführen.

Thomas Prossok und Marlen Lehnik

Zeigen Sie Ihren Kunden,

dass es Sie gibt.

Anzeige online aufgeben

anzeigen.wittich.de

## Neues aus den Schulen

### Wunderschöne Vorweihnachtszeit – Fleißiger Trubel im Hort der Möglichkeiten



Foto: Robert Kokott – Süßer Schneemann-Bau in der Weihnachtsbäckerei

Der Dezember ist die Zeit des weihnachtlichen Vorbereitens. Überall wird fleißig geschmückt, gebastelt und gebacken. Auch im Hort der Möglichkeiten war wieder allerhand los. Gemeinsam

haben wir unseren Hort für die Weihnachtszeit hübsch gestaltet, sei es durch das Bemalen unserer Fensterscheiben mit Weihnachtmotiven oder das Schmücken unseres Weihnachtsbaumes. Sogar ein selbstgebastel-Riesenadventskalender durfte nicht fehlen. Aus Alltagsgegenständen wie Papprollen und Butterbrottüten zauberten wir Weihnachtsschmuck wie lustige Rentiere oder hauchzarte Schneesterne. Natürlich bereiteten wir uns auch kulinarisch vor und backten fleißig Plätzchen für unsere jährliche Weihnachtswerkstatt am 13. Dezember 2018

Der Auftritt der AG-Kinder unserer Theater-Werkstatt

verzauberte nicht nur die Gäste des Vetschauer Weihnachtsmarktes mit ihrem Theaterstück "Unruhe in der Wolkenstube", sondern auch alle Besucher unserer Weihnachtswerkstatt. Unter dem Motto "Schöner Winterzauber" öffnete der Hort seine Türen von 16.00 bis 18.00 Uhr für alle Hortkinder und deren Familien zum gemeinsamen Basteln und Genießen. In der Weihnachtsbäckerei inklusive Weihnachtscafé konnten bei Kaffee, Tee und Plätzchen essbare, zuckersüße Schneemänner gebaut werden. Für alle kleinen und großen Baumeister war der Bauraum zum Aufbau eines leuchtenden Legoweihnachtsmarktes geöffnet. Bunt schimmernde Eiszapfenkerzen konnten im Gemeinschaftraum gezogen werden. Im Kreativraum entstanden die passenden Gestecke mit drolligen Löffelschneemännern.

Das Erzieherteam vom Hort der Möglichkeiten hofft, dass alle Hortkinder mit ihrer Familie ein wunderschönes besinnliches Weihnachtsfest erlebt haben und wünscht allen ein zufriedenes und glückliches Jahr 2019.

Immer aktuelle Informationen auf unserer Webseite: www.vetschau.de/ hort-schulzentrum

Autor: Tina Schmidt Erzieherin im Hort der Möglichkeiten

# Anmeldetermine zur Einschulung für das Schuljahr 2019/2020 in der Stadt Vetschau/Spreewald

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte, das Schuljahr 2019/2020 beginnt mit dem ersten Schultag, auch für die Schulanfänger, am Montag, dem 5. August 2019. Zum Schuljahr 2019/2020 werden alle Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. September 2019 das sechste Lebensjahr vollenden. Auch Kinder, die vom Schulbesuch für ein oder ein weiteres Jahr zurückgestellt waren, sind schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch angemeldet werden. Informationen zur Möglichkeit der Einschulung jüngerer Kinder sind in der Schule erhältlich.

An den nachfolgenden Terminen können Eltern ihre Kinder im Sekretariat der zuständigen Schule anmelden:

Oberschule mit Grundschulteil im Schulzentrum "Dr. Albert Schweitzer", Pestalozzistraße 12/13, Telefon 035433 2310 am 12.02.2019 in der Zeit von 7.00 bis 18.00 Uhr am 21.02.2019 in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr

vorab am 16.01.2019 "Tag der offenenTür" 15.00 – 17.00 Uhr, hier keine Anmeldemöglichkeit

"Lindengrundschule" im Ortsteil Missen, Gahlener Weg 6, Telefon 035436 327

am 19.02.2019 in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr

am 21.02.2019 in der Zeit von 7.00 bis 17.00 Uhr

am 22.02.2019 in der Zeit von 7.00 bis 10.00 Uhr

am 23.02.2019 in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr Begrüßungsfest, auch Anmeldemöglichkeit

Der Schulbezirk der Oberschule mit Grundschulteil, Pestalozzistraße 12/13, umfasst als Einzugsbereich die Kernstadt Vetschau mit den bewohnten Gemeindeteilen Märkischheide, Lobendorf und Belten sowie die Ortsteile Koßwig, Raddusch, Stradow und Suschow.

Der Schulbezirk der Lindengrundschule im Ortsteil Missen, Gahlener Weg 6, umfasst als Einzugsbereich die Ortsteile Laasow, Ogrosen, Missen, Repten, Göritz und Naundorf der Stadt Vetschau/ Spreewald sowie die Ortsteile Buchwäldchen, Gosda und Muckwar der Gemeinde Luckaitztal. Zur Anmeldung ist das Kind persönlich vorzustellen

Mitzubringen ist der Nachweis der Teilnahme des Kindes an der Sprachstandsfeststellung, ggf. eine Erklärung zur Teilnahme an einem Sprachförderkurs bzw. eine Teilnahmebestätigung an einer sprachtherapeutischen Behandlung. Allein Sorgeberechtigte haben ein amtliches Negativattest vorzulegen.

Anträge auf Beschulung in einer anderen als der zuständigen Schule können ebenfalls bei der Anmeldung gestellt werden.

Die schulärztliche Untersuchung erfolgt zu gesonderten Terminen im Gesundheitsamt des Landkreises OSL. Termine dazu werden Ihnen vom Gesundheitsamt zugeschickt.

Das Anmeldeformular kann als pdf-Datei von der Internetseite der Stadt Vetschau heruntergeladen und ausgefüllt mitgebracht werden. Sie finden es im Bereich Bildung, Soziales & Wohnen -> Schulen -> Schulzentrum.

Bei Fragen und Hinweise zur Einschulung können sich Eltern und sonstige Interessierte auch gern an die Vetschauer Stadtverwaltung, Fachbereich Ordnung und Soziales, Sachgebiet Kita, Schule und Kultur, Frau Marita Beesk, wenden; zu erreichen im Raum 110 bzw. unter Tel. 035433 77753 zu den Sprechzeiten oder über E-Mail: marita.beesk@vetschau.com.

## Vereine und Verbände \_\_\_\_\_

## Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Monat Februar

04.02.19	14.00 Uhr	Blutdruck messen
06.02.19	14.00 Uhr	individueller Nachmittag (jeden Mitt-
		woch)
07.02.19	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donners-
		tag)
07.02.19	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
		(jeden Donnerstag)
07.02.19	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe
		(jeden Donnerstag)
07.02.19	14.00 Uhr	Singegruppe
11.02.19		
		Plinse backen
12.02.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
12.02.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
14.02.19	14.00 Uhr	Kultur Café mit Frau Heim
		Thema: "Theodor Fontane – Ein Leben
		mit der Natur"
18.02.19	13.30 Uhr	Kaffeeplausch
19.02.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
19.02.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
	13.30 Uhr	<b>-</b>
25.02.19	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
26.02.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
26.02.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

# Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren e. V. im Februar

01.02.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
04.02.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
05.02.2019	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
06.02.2019	09.00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln
		(jeden Mittwoch)
08.02.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
10.02.2019	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
11.02.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
15.02.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
18.02.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
22.02.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
24.02.2019	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
25.02.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
27.02.2019	14:00 Uhr	Fasching in der Neustadtklause
		(mit Voranmeldung) Kaffee Kuchen,
		Tanz und Abendbrot
25.01.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
28.02.2018	14.00 Uhr	Kaffeeplausch

<sup>-</sup> Änderungen vorbehalten -

## Das Team der Mobilen Senioren e. V.

## Weihnachten 2018 – Seniorenweihnachtsfeier beim Spreewaldbauer Ricken

Der Advent 2018 begann am 2. Dezember. Der Vetschauer Weihnachtsmarkt lud am 1. und 2. Dezember seine Gäste in den wunderschönen Schlosspark ein.

Für die Seniorinnen und Senioren der Stadt fand am 6. Dezember die zentrale traditionelle Weihnachtsfeier in den Räumlichkeiten der Spreewaldbauer Ricken in Vetschau statt. Viele ältere Bürger waren der Einladung des Seniorenbeirates gefolgt. Auch etliche Senioren des ASB-Pflegeheimes konnten begrüßt werden. Frau Grumbach sorgte hier für die Organisation. Der Senioren- und Freizeittreff hatte die ehrenamtlichen Frauen, die sich hier das gesamte Jahr für die Unterhaltung der Seniorinnen und Senioren der Stadt engagieren, eingeladen. Im festlich geschmückten Speisesaal des Herrn Ricken begann traditionell die Feier nach Begrüßungsworte der Stadtverwaltung mit dem Kaffeetrinken.

Mit dem Programm "Zwei himmlische Engel landen in

Vetschau" wurden alle Anwesenden begeistert und anschließend tanzten alle zur Discomusik.

Viele Seniorinnen und Senioren nahmen das Angebot zu einem Tänzchen an und vergnügten sich. Nach dem eingeläuteten Abend wurde ein leckerer Entenbraten mit Knödeln und Rotkohl serviert. Auch danach konnte zur Discomusik noch weiter getanzt werden. An dieser Stelle sei Herrn Ricken für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, den Mitarbeitern des Seniorenund Freizeittreffs der Stadt, Frau Beyer von den "Mobilen Senioren" und Frau Vogt von der Volkssolidarität für die Vorbereitung und Durchführung der Feier gedankt.

Vielen Dank auch den zahlreichen Organisatoren in den Ortsteilen der Stadt für die dort durchgeführten Rentnerweihnachtsfeiern. So wurde das Fest der Liebe und Barmherzigkeit im gesamten Stadtgebiet vorbereitet.

Der Seniorenbeirat der Stadt

## Vetschauer Neujahrskonzert war ein Genuss

Die Wendisch-Deutsche Doppelkirche war am Wochenende komplett ausverkauft. Die Vetschauer wollten ihr Orchester sehen und hören, schließlich gehört es schon seit über 60 Jahren zur Stadt. Zahlreiche persönliche Verbindungen gab und gibt es zu dem Klangkörper, sei es die eigene Jugenderinnerung als Musiker im damaligen Pionier- und Jugendblasorchester oder sei es ein immer noch aktives Familienmitglied, dem es zuzuhören lohnt. Der Vetschauer Musikverein sorgte mit seinem Traditionsorchester, einst geprägt von Herbert Mothes, Peter Ettelt und nun von Frank Kornauke, für Gänsehautmomente: Von

Mozarts Werken über Schostakowitsch, von dem kürzlich verstorbenen Hans Hütten, der dem Orchester besonders verbunden war bis hin zum eingängigen Marsch - es ging querbeet durch alle Genres und Zeitepochen. Das Posaunenquartett eröffnete das Konzert auf der Orgelempore mit dem Tango für Carola. Orchesterleiter und Dirigent Frank Kornauke, nun schon zum neunten Mal am Pult, war mit jeder Faser voll dabei und führte die Musiker zu Spitzenleistungen.

Moderiert wurde das Konzert durch Daniel Friedrich vom rbb.

Peter Becker



### Neujahrsgrüße von der Volkssolidarität

Die Ortsgruppe Vetschau/Spreewald der Volkssolidarität Süd-Brandenburg e. V. wünscht allen Mitgliedern sowie den Seniorinnen und Senioren der Stadt Vetschau/Spreewald ein gesundes und vielfältiges Jahr 2019!

Marina Vogt Vorsitzende

#### Der Kulturverein Vetschau e. V. informiert

#### Das Programm im 1. Halbjahr 2019

Wir möchten die aktuelle Ausgabe im Monat Januar 2019 nutzen, den Freunden und Gästen vom Kulturverein Vetschau e. V., das Programm für 2019 vorzustellen. Zuerst möchten wir uns aber zuvor bei allen Sponsoren bedanken, die uns bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes 2018 finanziell und mit Sachspenden unterstützt haben.

Unser Dank gilt der Arztpraxis Frau Simone Neuber, der Arztpraxis Frau Haik Braunsdorf, der Arztpraxis Frau Dr. Astrid Roschke, Arztpraxis Herr Hagen Banusch, der Ärztin Frau Christine Dühn und Frau Katrin Weiß von der Katharinenapotheke, sowie Frau Anne Maria Jurisch. Einen besonderen Dank möchten wir an die Spreewaldbank für die Bereitstellung des Glücksrades und der Sachspende, sowie der Sparkasse Niederlausitz und der Wohnungsbaugesellschaft ebenfalls für die Bereitstellung der Sachspenden, richten. Wir konnten an unserem Stand in der Remise viele Kinder mit dem Glücksrad und den tollen Luftballons erfreuen. Bei allen anderen Gäste, die unseren Stand besuchten, fand unserer Tombola und viele nette Gespräche,

einen großen Anklang. Zur Vorstellung unseres Programmes für das kommende Jahr waren die Plakate zu sehen und Informationen diese Programme, konnten die Gäste erhalten. Das Jahr 2019 ist für den Kulturverein Vetschau e. V. ein besonders Jahr. Der Verein feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Deshalb laufen alle Veranstaltungen unter diesem Jubiläumsjahr. Bei dem vielseitigen Angebot Veranstaltungen hoffen wir, dass für jeden etwas dabei ist. So beginnt die Bibliothek Vetschau am Freitag, dem 25. Januar, um 18 Uhr, mit Winter-Reise-Reihe "Sahara-eine Multifunktionsshow" von R. Prokein. Am Sonntag, 17. Februar, um 16 Uhr, ist Maria Jeschke, eine junge Pianistin, im Rittersaal an den wunderschönen weißen Flügel, unserer Gast. Zur Frauentagsveranstaltung im Bürgersaal laden wir herzlich zum Kabarettabend "Da wird sich Mutti freuen" mit Obelisk aus Potsdam am Sonntag, 17. März, um 16 Uhr, ein. Beachten Sie hier bitte eine zeitigen Vorverkauf und die freie Platzwahl im Bürgersaal. Einen besonderen Vortrag können unsere Gäste am Freitag, 29. März um 18 Uhr erleben. "Bangladesch, wo Hunger zum Alltag gehört", Frau Dr. Ute Arend berichtet über ihren Einsatz mit den German Doctors in Chittagong. Der Eintritt ist hier frei, es wird um Spenden gebeten.

Am Sonntag, 7. April um 16 Uhr laden wir zum Jubiläumskonzert in Wendisch-Deutsche Doppelkirche ein. Für diesen besonderen Anlass haben wir uns Musiker und eine Solistin vom Salonorchester Eberswalde eingeladen. Mit diesem Konzert möchten wir uns bei allen unseren Gäste, Freunden und Mitgliedern des Kulturvereins Vetschau e.V. bedanken, die uns in den 25 Jahren die Treue gehalten haben. Der Eintritt ist hier frei, um Spenden wird gebeten.

Wir würden uns sehr über viele Gäste freuen, denn 250 Plätze warten auf Gäste zu diesem Konzert.

Die Veranstaltung im Mai ist im Jubiläumsjahr, besonders unseren Kindern und deren Eltern gewidmet. "Pippi Langstrumpf im Taka Tuka Land" mit der Berliner Puppenbühne ist am 19. Mai um 16 Uhr im Bürgersaal zu erleben. Dazu laden wir ganz herzlich ein.

Für alle Veranstaltungen mit Eintritt, erhalten Sie Karten im Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau, Tel. 2276 oder im Servicebüro der Stadt Vetschau im Stadtschloss, Tel. 7770. Plakatinformationen sind im Stadtschloss, in der Bibliothek, am Schaukasten in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche und im Bürgerhaus, sowie an vielen öffentlichen Einrichtungen zu sehen.

Wir würden uns freuen Sie als Gästen bei einem unserer Veranstaltungen begrüßen zu können.

Für das neue Jahr wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden vom Kulturverein Vetschau e. V. alles Gute und vor allem Gesundheit. Bleiben Sie uns als Gäste erhalten und genießen Sie die Kultur vor Ihrer Haustür.

Hannelore Pleger Vorsitzende Kulturverein Vetschau e. V.

## Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Klavierkonzert



Foto: Alfheidur Erla

Die Pianistin Maria Jäschke spielt am Sonntag, 17. Februar 2019, um 16 Uhr, im Rittersaal des Vetschauer Stadtschlosses. Zu hören sind Werke von Schubert, Bach und Beethoven.

Eintritt: 10 € im Vorverkauf VVK, 8 € ermäßigt und 12 € an der Abendkasse.

Karten gibt es im Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger Kulturverein Vetschau e. V.

## Vetschau/Spreewald

### Auf zum Koßwiger Karneval 2019

Der Koßwiger Karnevalsclub lädt zum Karnevalstanz mit Showeinlagen ein.

Wann:

Samstag, den 16. Februar 2019, 20:11 Uhr

Samstag, den 23. Februar 2019, 20:11 Uhr

Wo:

Gasthaus "Zur Linde" in Koßwig, Eintritt: 6,00 € Kartenbestellungen bei Netzeband, Tel.: 035433 2328 bzw. netzeband@arcor.de oder persönliche Abholung bei Familie Netzeband, Koßwiger Dorfstr. 16A.

Der Vorstand des KKC e. V.



## Faschingstanz 2019 in Raddusch

Unser Faschingstanz erfreute in den letzten Jahren viele Gäste. Auch bei der Veranstaltung 2019 kommen eure Bauchmuskeln auf ihre Kosten. Also wenn ihr Lust und Laune habt, feiert mit uns am

Freitag, dem 01.02.2019 oder Samstag, dem 02.02.2019 Thema ist diesmal:

"Die Bahn hält nicht mehr, ein Flughafen musste her!

RER Flugplatz Raddusch!"

Wir freuen uns auf lustige Kostüme, Superstars und viele alte Bekannte!

Der Vorverkauf der Bordkarten ist am 20.01.2019 von 10 bis 12 Uhr in der Heimatstube in Raddusch.

Wir hoffen auf viele Gäste!

Das Faschingsteam Raddusch

## Neues Jahr - neue Herausforderungen

Die Zeit vergeht wie im Fluge, schon schreiben wir das Jahr 2019.

Es wird wieder ein arbeitsreiches Jahr werden, doch gemeinsam können wir das schaffen

Gern rechnen wir auch wieder auf die Unterstützung unserer jahrelangen treuen Spender. Ohne diese Hilfe wäre es uns nicht möglich, das Ausstellungsgeschehen in guter Qualität zu organisieren und durchzuführen sowie die bauliche Substanz auf unserem Vereinsgelände zu erhalten und zu pflegen.

Um die Ausstellungshalle und das Umfeld werden wir von den anderen Vereinen beneidet.

Bei den anfallenden Arbeiten wird jeder einzelne Euro benötigt. Vielleicht sind es jetzt gerade "SIE", der unser schönes Hobby unterstützen möchte.

Für die stetige Sponsorentätigkeit danken wir:

- Stadt Vetschau mit unserem Bürgermeister Bengt Kanzler an der Spitze
- Frau Landtagsabgeordnete
   Roswitha Schier
- Göritzer Agrar GmbH
- Broilennast Vetschau
- KonzackTransport & Logistik
- Vetschauer Wurstwaren GmbH
- Ingenieurbüro Bernd Pietsch
- Frisörmeisterin Britta Quicker
- Raumausstattung Polsterei Lars Jarick
- Futtermittel Sayatz Ogrosen
- BASU Heimtierspezialitäten Bad Sulza
- Futtermittel Breite Peitz
- Kuhla HSL Vetschau
- Kfz-Meisterbetrieb Horst Wawro
- Ingo Worreschk
- Eberhard Worreschk
- Henning Stübgen
- Fahrschule Uwe Felsmann

Nochmals auf diesem Wege herzlichen Dank.

Besonders waren wir überrascht über eine Zuwendung von der Sparkasse Niederlausitz aus der Ausschüttung vom PS-Sparen. Der Einsatz der Mittel erfolgte für dringende Dachsicherungsmaßnahmen. Dringend notwendig sind nun Arbeiten am Fußboden, der durch Schimmelbefall zum Teil stark beschädigt ist.

In den letzten Tagen des Jahres 2018 haben wir erfreulicherweise von SPREEGAS ebenfalls eine kleine Finanzspritze bekommen. Dafür auch hier besten Dank.

Dank auch an alle Nichtgenannten, die im Hintergrund ihr Bestes für den Verein tun. Am 12./13. Oktober 2018 führten wir die 63. Kreisrassegeflügelschau mit angeschlossener Werbeschau Rassekaninchen durch.

Dank hervorragender Zuchtarbeit konnte unser kleiner Verein beachtliche Ergebnisse vorzeigen.

Kreismeister Groß- und Wassergeflügel: Renate Worreschk, Warzenenten weiß

Kreismeister Hühner: Herbert Worreschk, Italiener, schwarz

Auch die anderen Züchter können auf gute Bewertungen verweisen: Gunther Jarick hv-Bewertung für Dresdner braun, Renate Worreschk hv für Zwerg-Etaliener, Frank Krüger hv für Mitteihauser (Pokal des

Landrats), Herbert und Sven Worreschk hv für Modeneser sowie Sven Worreschk sg für Altenburger Trommeltau-

Bei den Kaninchen konnten zwei Züchter bei den Preisrichtern mit ihren Tieren besonders punkten. Roland Andres hv auf Hollunder schwarz-weiß und mit der Sammlung Blaue.

Wiener mit 32/13 Punkten. Frank Krüger überzeugte mit seinen Kleinsilber braun 383,5 Punkte und erhielt auch hier den Pokal des Landrats.

Bei der 100. Lipsia-Schau in Leipzig konnte unser Zuchtfreund Roland Andres mit Modena Tauben erfreulicherweise eine "vorzügliche" Bewertung erhalten.

Im Jahr 2019 haben wir folgende Schau zu organisieren und durchzuführen, die Kreisjungtierschau Rassegeflügel mit einer angeschlossenen Werbeschau Rassekaninchen

Die Schau findet am 12. und 13. Oktober 2019 in der Ausstellungshalle in der Nordstraße hier in Vetschau statt. Bitte schon Jetzt den Termin vormerken, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für das Jahr 2019 wünschen wir beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Mit züchterischen Gruß die Mitglieder des KTZV Vetschau e. V.



### Harald Schulz

#### Ihr Medienberater vor Ort

#### 03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241 harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

### Vetschauer Kegler in der 2. Bundesliga angekommen

So kurz vor dem Jahreswechsel ist bei den Sportkeglern des 1. KSV Vetschau die erste Hälfte der aktuellen Spielsaison 2018/2019 absolviert und es ist Zeit für eine kleine Zwischenbilanz. Die erste Herrenmannschaft, welche seit dem Herbst in der 2. Bundesliga Süd/Ost kegelt, hat sich in den ersten zehn Spielen schon recht ordentlich präsentiert. Das neue Spielsystem, mit Hinund Rückspielen, hat für die Heimmannschaft natürlich einen Vorteil. Allerdings kann die Gastmannschaft

mit kleinen Einzelwertungspunkten auch mal den Zusatzpunkt entführen, oder bei optimalem Verlauf auch alle drei Punkte. Gleich am ersten Spieltag in Fehrbellin konnte unser Team so einen Auswärtssieg landen, musste aber auch am achten Spieltag eine bittere Heimniederlage gegen NKC 72 Berlin einstecken. Am letzten Novemberwochenende konnte man wieder auf der heimischen Kegelanlage tolle Kegelatmosphäre erleben und zwei wichtige Heimsiege gegen Berliner Mannschaften erringen. Nach zehn Spieltagen liegt die Mannschaft um Kapitän Steffen Manigk mit 17 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz. Am zweiten Januarwochenende geht es dann in zwei Auswärtsspielen in Berlin um weitere Punkte für den Klassenerhalt. Das nächste Heimspiel findet am 26. Januar 2019 statt, wo kegelinteressierte Zuschauer wieder herzlich willkommen sind. Auch die zweite Herrenmannschaft spielt in der 2. Landesklasse Brandenburg eine ordentliche Saison. Mit einem Auswärtssieg in Kasel Golzig und dem gewonnenem Heimspiel führt die Mannschaft die Tabelle an. Mit ähnlichen guten Leistungen wie in der Vorrunde möchte man im neuen Jahr schnellstmöglich weitere Punkte für den Klassenerhalt sammeln.

Wir wünschen unseren Sponsoren und Förderer eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Jörg Gresch 1. KSV Vetschau

### Fußball-Hallenturniere in Vetschau

Am 19. und 20.01.2019 finden in der Solarsporthalle Vetschau unsere traditionellen Nachwuchs-Hallenturniere der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V. statt.

#### Samstag, 9.00 bis 13.00 Uhr, G-Junioren (Bambini)

Teilnehmer: Hertha 03 Zehlendorf, SG Sielow, SG Aufbau Halbe, Wacker Ströbitz, SpVgg Blau-Weiß 90 Vetschau

#### Samstag, 13.30 bis 17.00 Uhr, C-Junioren

Teilnehmer: SG Sielow, JFV FUN, FC Hoyerswerda, SG Aufbau Halbe, SpVgg Finsterwalde, Fichte Kunersdorf, FSV Königswusterhausen/ Südstern Senzig, SpVgg Blau-Weiß 90 Vetschau

## Samstag, 17.30 bis 21.00 Uhr, B-Junioren

Teilnehmer: Berliner AK 07, SG Burg/Straupitz, SG

#### Sielow, SG Groß Gaglow, SpVgg Blau-Weiß 90 Vetschau Sonntag, 09.00 bis 13.00 Uhr, F-Junioren

Teilnehmer: 1. FC Union Berlin, FC Energie Cottbus, Fichte Kunersdorf, SG Aufbau Halbe, Wacker Ströbitz, SG Groß Gaglow, SG Sielow, SpVgg Blau-Weiß 90 Vetschau

## Sonntag, 13.30 bis 17.00 Uhr, D-Junioren

Teilnehmer: Cottbuser Kreb-

se, SG Sielow, SG Aufbau Halbe, Wacker Ströbitz, SG Groß Gaglow, SpVgg Blau-Weiß 90 Vetschau

Der Eintritt ist frei und für eine gute gastronomische Betreuung ist gesorgt. Wir freuen uns auf spannende Spiele und viele Zuschauer, die unseren Nachwuchs unterstützen.

Ingo Müller Nachwuchsleiter

## Wissenswertes \_\_\_

## Sagen aus Vetschau und Umgebung

#### Der Nix in der Mühle

In der Faltemühle bei Vetschau wohnte ein Nix; derselbe musste jedes Jahr um Michaelis (29. September) sein Opfer haben.

Wenige Tage vor Miachaelies sang das Mühlenrad ein grausiges Lied.

Warf der Müller nicht etwas lebendiges in das Rad, eine Katze oder einen Hund, so ertrank sicherlich ein Mensch. Das ist solange geschehen, bis die Mühle abgebrannt ist.

Quelle: "Spreesagen" Verlag für Berlin-Brandenburg 2016

Aufgespürt und herausgefunden vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

## Die Radduscher Spinnstube/Spinte

In Raddusch und in anderen Spreewalddörfern bestimmten bis etwas 1930 die Spinnstuben/Spinten das kulturelle Leben der Dorfjugend.

Dort trafen sich in der Winterszeit, in Raddusch von November bis Ende Februar, die Mädchen des Dorfes und spannen mit ihren Spinnrädern gemeinsam meist den Flachs oder Schafwolle.

Für die Durchführung der Spinnstube stellte meist ein Bauer eine Stube/Zimmer zur Verfügung.

Der Bauer sorgte dafür, dass

die Stube gut beheizt war und dass die Mädchen bei ihren Zusammenkünften gut mit Getränken und kleinen Speisen versorgt wurden. In der Spinnstube wurde neben dem Flachs auch die Schafwolle gesponnen.

Das Garn aus dem Flachs wurde früher mit eigenen Webstühlen zu Leinewand verarbeitet. Nach dem die Leinewand hergestellt war, wurde sie, bevor sie weiterverarbeitet wurde, in den Frühlings- und Sommermonaten oft zum Bleichen auf

Vetschau/Spreewald

den Wiesenflächen ausgelegt und mit Spreewasser beträufelt. Aus der Leinewand wurden vor allem Kleidungstücke, aber auch Säcke und Planen für die Landwirtschaft hergestellt.

In der Spinnstube wurden Lieder gesungen, Sagen und Märchen erzählt, aber auch der neuste Dorfklatsch ausgewertet.

So manches wendische Volkslied, Sage oder Erzählung wäre bestimmt verloren gegangen, wenn Text und Melodie oder der Inhalt nicht von einer Generation auf die andere weitergetragen worden wäre.

Auch viele Sagen und Geschichten von Raddusch wären so verloren gegangen. Deshalb hatte auch jede Spinnstube ihre "kantorka", die Vorsängerin. Sie kannte alle Lieder und lernte sie den anderen Mädchen.

In den letzten Wochen vor Beendigung der Spintezeit wurden dann schon die Passions- und Osterlieder für das Ostersingen eingeübt.

In Raddusch, so erzählt man, sollen noch in den dreißiger Jahren die Mädchen zur Spinte erschienen sein, fast zur gleichen Zeit sollen sich bis zu 30 junge Burschen zum Kartenspiel getroffen haben.

Wo so viele junge Mädchen beisammen saßen, blieben natürlich auch die Burschen nicht fern.

Die Burschen dürften aber nur an bestimmten Tagen und zu bestimmten Stunden den Mädchen einen Besuch abstatten

Der Bursche, der in der Stube sein "Liebchen" hatte, klopfte an die Tür. Ohne Weiteres einzutreten war nicht erlaubt. Auf das Klopfen antwortete die "kantorka" mit dem Ruf "Kuzelu?" ("Spinnrocken?") und dann "Kotaru?" ("Welche?").

Der Bursche gab dann an der Tür durch Klopfzeichen bekannt, welches Mädchen aus der Runde er gern sprechen möchte.

Daraufhin warf die "kantorka" den entsprechenden Spinnrocken aus der Tür heraus und das Mädchen musste ihm folgen.

Kam es dann nach einer Weile mit dem Burschen in die Spinnstube zurück, hatten auch die anderen jungen Männer Zutritt. Von der Arbeit wurde dann natürlich nicht mehr viel.

Die Burschen machten sich einen Spaß daraus, die Spinnräder anzuhalten und allerlei Possen zu spielen, sodass die Mädchen dann lieber das Spinnen aufgaben.

Die "kantorka" stimmte dann ein Lied an und man vertrieb sich die Zeit mit allerlei Gesellschaftsspielen oder erzählte sich Geschichten, Sagen und Märchen.

Zum Abschluss der Spinnstube wurden in jedem Jahr sogenannte "Abschlussfotos" zur Erinnerung gefertigt. Die Mädchen und die "kantorka" trugen dann ihre Trachten.



Sollte im laufenden Jahr ein Mädchen der Spinnstube verstorben sein, wurde dann für das Foto die Trauertracht getragen.

Als Gegenleistung für die Bereitstellung der Stube, der Feuerung, des Lichtes, der Speisen und Getränke halfen die Burschen dem Bauern bei der Wiesenmahd und die Mädchen der Spinnstube halfen dem Bauern bei der Einbringung der Kartoffelernte. In der Dorfschenke wurde dann oft nach der

Wiesenmahd der so genannte "Sensenball" gefeiert, zu dem natürlich auch die Mädchen eingeladen wurden.

Nachdem die Mädchen der Spinnstube dem Bauern bei der Einbringung der Kartoffelernte geholfen hatten, wurde zum Abschluss der Kartoffelernte in der Dorfschenke dann der so genannte "Kartoffelball", gefeiert.

Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

#### Musäus' Vetschauer Vorfahren

Weil er auf einer Kirmes tanzte, musste der Pfarrvikar Johann Karl August Musäus seine theologische Laufbahn aufgeben.

Und wir hätten vielleicht jenen Märchendichter nicht, der er dann wurde.

Musäus führt seine Ahnen auf ein Vetschauer Bauernund Handwerksgeschlecht zurück.

Das hieß Muslich oder Muslick. Ein Name, der heute noch in der Niederlausitz verbreitet ist.

In der Deutung sorbisch/ wendischer Namen galt er einem Mann, der sinnreich, klug, verständig ist, der alles wohl überlegt.

Und das waren wohl viele Muskick/Musäus. Simon, der in Vetschau geboren wurde und in Cottbus aufs Gymnasium ging, war Student in Wittenberg, Lehrer in Nürnburg, Prediger in Fürstenwalde und Crossen an der Oder, Professor der Theologie in Jena, Superintendent in Gotha, Schwerin und Gera, Generalsuperintendent Coburg – ein streitbarer Prediger der Luther-Zeit, der wegen seiner Überzeugung zehnmal das jeweilige Fürstentum wechseln musste.

Er war es sicherlich, der dem Zug der Zeit folgend, den Namen Muslick in Musäus latinisierte.

Simons Sohn Johann war ganz anders als sein glaubensfester Vater: zwar ebenfalls Pfarrer, galt er als Freigeist, verdiente sein Geld als Alchimist und Goldmacher. Ein Jahr lang war er Pfarrer

in Petershain (heute Neupetershain). Dessen Söhne besannen sich indes wieder auf das Erbe des Vetschauer Luther-Anhängers, viele wurden Pfarrer im Thüringischen, im Holsteinischen und in Norwegen.

Einige waren in Arnstadt, Ilmenau und Meinigen als Stadtschreiber und Bürgermeister tätig, waren Ärzte, Apotheker, Hofadvokaten, Amtsgerichtsräte und einer war Polizei-Sekretär.

Alle ihre Vorfahren, so hat es der Jenenser und spätere Cottbuser Hochschuldozent Dr. Walter Gresky in den dreißiger Jahren herausgefunden, könnten von einem Geschlecht Vetschauer Schuhmacherfamilien abstammen.

Gresky, dessen Musäus-Forschungen 1933 vom Verein für Heimatkunde zu Cottbus herausgegeben wurden, teilt uns nicht mit, wer die sinnreichen, verständigen Frauen und Mütter der berühmten Musäusse waren. Keine von ihnen hatte in seiner Forschungsarbeit einen Namen.

Auf herkömmlichen patriarchischen Stammbäumen sitzen Frauen, in deren Schoß menschliches Leben gedeiht, stets auf absterbenden Ästen. Eines der ganz wenigen ins Zitatenlexikon aufgenommenen geflügelten Worte des Märchendichters ist das vom Volk der Dichter und Denker. Auch bei den klugen Musäussen gabs Dichterinnen und Denkerinnen wohl deshalb nicht, weil Ehefrauen eher an Essenkochen und Babywindeln denken mussten ...

Quelle: "Lausitzer Miniaturen" von Hans Hermann Krönert, Regia-Verlag 1996

Herausgefunden vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

#### Weisheiten des alten Grambauern

In diesem Jahr begehen wir den 200. Geburtstag von Theodor Fontane, deshalb hier den folgenden Beitrag. Der alte Grambauer, ein bauernschlauer Weiser aus Niederlausitzer Schrotmund Korn, hat über den Sinn des Lebens nachgedacht.

"Der Sinn des Lebens ist überhaupt nicht Herrschen und Dienen: der Sinn des Lebens ist ganz einfach der Dienst an der Dauer des Lebens". So schön hat es der Enkel überliefert, Ehm Welk, und wir würden des weise Wort heute nüchtern so umschreiben: Grambauer hat öko-sozial gedacht; die Dauer des Lebens richtet sich sowohl nach den Einrichtungen unseres Humanismus als auch nach der Güte unserer Umweltpflege. Das klingt modern, aber Großvater Gottfried Welk aus Groß Klessow bei Lübbenau hat es wohl doch viel, viel schlichter und eindringlicher genannt, als er -als 90 jähriger - 900 Seiten seiner "Beichte eines einfältigen Herzens" zu Papier brachte. Und Enkel Ehm Welk hat daraus ein Buch gemacht, die "Lebensuhr des Gottlieb Grambauer".

Das war im schlimmen Jahr 1938, als in Deutschland die Synagogen brannten. Ehm Welk hat die Inhumanität der faschistischen Macht selber zu spüren bekommen.

Als Chefredakteur der "Grünen Post", schrieb er Ende April 1934, an Goebbels gewandt, einen Leitartikel: "Sie sind Herr Reichsminister, ein Freund des Witzes und der Ironie ... Früher, da konnten wir diese geistige Übung auch an behördlichen Maßnahmen und behördliche Personen erproben ..."

Das galt der Gleichschaltung der Presse und Parteigenossen, dass Goebbels sofort verstand. Noch in der kommenden Nacht wurde Welk verhaftet und ins neugeschaffene KZ Oranienburg gebracht. Der angesehene Berliner Publizist Welk wurde zwar nach Tagen entlassen, als Gebrandmarkter. Arbeitsloser. Welk zog sich in den Spreewald zurück, nach Lübbenau, in die Nähe des Ortes, wo die Welks seit Generationen ansässig sind.

Ab 1937 erlaubt ihm die Reichsschrifttumkammer "unpolitische Bücher" zu veröffentlichen.

So entstehen die "Heiden von Kummerow" und eben die "Lebensuhr des Gottlieb Grambauer", ein Buch, das mit Lebensweisheit durchtränkt ist.

"Siehe, manch bunter Vogel sang/bald danach hat ihn der Habicht gefressen./Singende Habichte hat, ihm sei Dank/ Gott bei der Schöpfung zu machen, vergessen."

All das gehört zur Unvollkommenheit des Lebens, das meint der Weise aus Groß Klessow, und behauptet dennoch: "Aber die Vögel singen weiter, die sind fröhlich".

Quelle: Lausitzer Miniaturen von Hans Hermann Krönert, REGIA -Verlag 1996 Herausgefunden vom Radduscher Ortschronisten

Manfred Kliche

# Kleiner Kunstweihnachtsmarkt in der Kunstscheune

Auf dem Gelände der Radduscher Kunstscheune fand in Kooperation mit der Alten Backstube ein kleiner Kunstweihnachtsmarkt statt. Die Radduscher Fußball-Minis hatten ihre große Freude, als sie von ihren Trainern begleitet am großen Tisch in der Kunstscheune Platz nehmen konnten und dabei jede Menge Bastelmaterial entdeckten. Der Cottbuser Martin Jainz hatte viele neue ldeen mitgebracht, um daraus besondere Geschenke zu machen. Der Künstler zeigte in seiner die Kinder sehr ansprechenden Art, wie daraus kleine Kunstwerke entstehen können. Natürlich endet so eine organisierte Bastelstunde zur Weihnachtszeit stets mit dem Auftritt des Weißbärtigen. Artig sangen die Fußballstepkes ein Liedchen oder trugen ein Gedicht vor. Selbst den Trainern wurde ein Geschenk erst nach einer entsprechenden künstlerischen Darbietung überreicht, wofür sie viel Applaus von den recht zahlreich erschienenen Besuchern bekamen. Zwei Akkordeonspieler der Musikschule Fröhlich begleiteten den kleinen Kunstmarkt mit Weihnachtsliedern. Später trat dann auch noch der Gemischte Chor Melodia unter der Leitung von Victoria Hauser auf. Künstler aus der Region hatten die Räumlichkeiten der Scheune genutzt, und Werke ihres Schaffens ausgestellt. Im Hof der Vila Radus fanden sich viele um die Feuerschale ein, um sich bei Gesprächen, Glühwein und Bratwurst ein wenig aufzuwärmen. Die Kleinsten und auch mancher Papa nutzten die Gelegenheit, in der letzten Glut Stockbrot zu backen. Erfolgreich war, wer Geduld hatte und sein Backgut ein wenig von der größten Hitze fernhielt. Den anderen schmeckte ihr verkohltes Etwas wohl nicht sonderlich, dennoch standen sie tapfer zu ihrem ersten Selbstgebackenen.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

## **Trachtenumzug in Stradow**

Am Samstag, dem 9. Februar 2019 findet unser traditioneller Trachtenumzug statt. Die Paare treffen sich ab 12:30 Uhr am Bürgerhaus, die Aufstellung und der anschließende Ausmarsch erfolgt ab 13:30 Uhr. Für den kleinen Hunger bieten die Strado-

wer Landfrauen Kaffee und Kuchen an. Der Tanzabend für Jung und Alt beginnt um 19 Uhr im Hotel Radduscher Hafen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Heimatverein Stradow Spreewald e. V.

ter Becker ein Belegexem-

### 1. Radduscher Geisterwanderung

Der Slawe Manni (Manfred Kliche), ein Ur-Radduscher, sammelte die Teilnehmer der 1. Geisterwanderung hinter seiner Laterne und nahm sie bei leicht einsetzendem Schneefall mit in die Spreewaldnacht. Noch im Radduscher Hafen gab es besonders für die Kinder die ersten Schreckmomente, als aus der Dunkelheit der Wassermann auftauchte. Bei der weiteren Wanderung entlang des Skulpturenweges mit Schlangenkönig und noch einem Wassermann ging es in Richtung Schwarzer Berg, einst von einem Riesen geschaffen. Auf den angrenzenden sumpfigen Wiesen lockten Irrlichter näher zu kommen, was der besorgte Sagenführer aber zu verhindern wusste. Unter einem Baumstumpf flimmerte bald das Licht einer Lutki-Unterkunft auf. Oben auf dem Schwarzen Berg drohte der Teufel lautstark, den Spreewald noch einmal

umzupflügen. Es folgten noch eine Mittagsfrau, die ihren Auftritt zur Mittagszeit verschlafen hatte und der Bubak, der auf der Suche nach bösen Kindern war. Praktisch alle Sagengestalten des Spreewaldes lauerten im Dunkel der Nacht - es ging von einer Gruselecke in die andere. Dank moderner Technik erscholl dazu passender Geistersound. Manfred Kliche erläuterte nach jedem "gespenstischen Ereignis" den Sagenhintergrund der darstellenden Figuren. Organisiert wurde die Veranstaltung von Spreewald-Insider, Der vorweihnachtliche Probelauf, an dem Familien aus Calau und Cottbus teilnahmen, soll im nächsten Jahr zur abendlichen Unterhaltung der Urlauber und besonders der Kinder ausgebaut werden.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

## "Wenn ich nicht raus kann, werde ich krank"

Ohne Ehrenamt wäre das Leben im Landkreis OSL nicht so bunt wie es ist. Für ihr Wirken wird verdienstvollen Bürgern regelmäßig gedankt. Doch wer sind diese engagierten Leute? Die RUNDSCHAU geht auf Personensuche. Karsten Rasch

(Vetschau). Für Katharina Maier aus der Vetschauer Stadtverwaltung steht fest: "Wenn es einer verdient, in der Zeitung für ehrenamtliches Engagement gewürdigt zu werden, dann führt an Karsten Rasch kein Weg vorbei. Es ist schon bemerkens-



wert, wie er sich für seine Stadt einbringt", begründet sie. Als der 39-Jährige von diesen Lobesworten hört. winkt er ab. "Ich helfe doch gerne und es macht mich auch ein bisschen stolz, gebraucht zu werden", sagt er. Dabei ist es ihm völlig egal, welche Hilfeleistungen er ausübt. Kleinere Kurierdienste oder das Verteilen von Veranstaltungsplakaten und Flyern zählen dazu, wie auch das Bereitstellen von Fotografien, die er bei öffentlichen Veranstaltungen macht. "Das Fotografieren hat sich zu einem meiner Hobbys entwickelt. Spezielle Themen gibt es nicht. Ich fotografiere eigentlich alles, was mir vor die Linse kommt", so Karsten Rasch. Und das ausgesprochen erfolgreich, was der Vetschauer Fotowettbewerb 2017 belegt. "Bei diesem konnte ich mit meiner Aufnahme von zwei Mädchen in Spreewälder-Tracht den Publikumspreis und den Jurypreis gewinnen", erzählt der Hobbyfotograf. Gelungen ist ihm die Aufnahme in Raddusch, beim Kahnkorso zum Brandenburger Dorf- und Erntefest, im September 2017. "Die Mädels hatten beim Erklingen der Annemarie-Polka im Kahn mitgeschunkelt und ich genau den richtigen Platz gehabt, um diesen Moment mit der Kamera festzuhalten." Einer Publikation zum Landeserntefest habe er weitere Fotos beigesteuert und dafür von den Radduschern um Spreewaldfotograf Pe-

plar geschenkt bekommen. Neben der Fotografie hat Karsten Rasch das Fahrradfahren für sich entdeckt. Ausflüge von seiner Heimatstadt Vetschau bis in den Altdöberner Park oder zum Großräschener Hafen sind keine Seltenheit. "Ich war auch schon in Peitz, um mir dort den entstehenden Ostsee anzugucken", erzählt der leidenschaftliche Radler, der im kommenden Jahr Großes vorhat. Dann will er ein paar Tage im Elbsandsteingebirge den Elberadweg entlangradeln. Als siebenfachem Rad-Teilnehmer am Spreewald-Marathons sieht er sich für diese Herausforderung bestens gewappnet. Dass er schon als Kind gerne gewandert ist und es ihn bis heute nach draußen zieht, lässt er nicht unerwähnt: "Wenn ich nicht raus kann, werde ich krank." Selbstverständlich sind die aktuellen Aktivitäten und Vorhaben nicht, muss der Vetschauer doch seinen Alltag mit einem Handicap schultern. "Ich bin von Geburt an geistig schwerbehindert. Was genau damals schiefgelaufen ist, weiß ich aber nicht", so Karsten Rasch, der das Klinikum erst im Alter von drei Jahren verlassen konnte. Zwischenzeitlich wuchs er bei seinen Eltern, der Großmutter und in einem Heim auf. In Vetschau lebt er seit über 20 Jahren. "Hier fühle ich mich wohl, habe Freunde, auf die ich mich verlassen kann", erzählt er. Einmal in der Woche be-

kommt er Besuch von einer Betreuerin, die ihm insbesondere beim "Abarbeiten von Schreibkram" zur Seite steht. Dieser sei auch angefallen, als für eine Dauer von acht Jahren die Vereinsarbeit Behindertenverbandes der Ortsgruppe Vetschau fast komplett in seinen Händen lag. "Zur Zeit ruht die Arbeit, es zeichnet sich aber eine Wiederbelebung unserer Ortsgruppe ab", sagt Rasch und macht das an aussichtsreichen Gesprächen mit entsprechenden Personen fest. Neben regelmäßigen Treffen und gelegentlichen Ausflügen sollen auch wieder die beliebten Weihnachtsfeiern aufleben. Karsten Rasch würde sich im Rahmen seiner Möglichkeiten einbringen, ohne dabei seine beruflichen Verpflichtungen zu vernachlässigen. Werktags macht sich der 39-Jährige auf den Weg in die AWO-Werkstätten in Lübbenau, wo er sich in der Außenreinigung nützlich macht. Einer seiner Jobs beinhaltet das Reinigen einer Schulsporthalle, noch bevor die ersten Kinder ins Gebäude strömen. Dass seine bis 13:15 Uhr währende Schicht bereits um 6 Uhr beginnt, stört den Vetschauer nicht. "Ich mache die Arbeit gerne. Das liegt auch daran, dass ich einen netten Gruppenleiter an meiner Seite habe", begründet er. Überhaupt sucht der Vetschauer den Kontakt zu Mitmenschen. Die jährlichen Teilnahmen an dem Sportfest für Menschen mit Behinderungen in Groß Beuchow oder am Karneval in Großräschen zählen etwa zu den Höhepunkten, die er sich dick im Terminkalender ankreuzt. Für den kommenden Karneval für und mit Menschen mit Behinderungen ist er inzwischen schon gebeten worden, die ausgelassene Stimmung im Großräschener Kurmärker mit der Kamera festzuhalten.

Uwe Hegewald Aus Lausitzer Rundschau

#### Aktuelles aus Ihrem Wald

## Blauer Kiefernprachtkäfer vernichtet geschwächten Kiefernbestand

Mit neuem Schwung ins Jahr 2019. Die Oberförsterei Calau wünscht allen Waldeigentümern und Waldbesuchern ein gesundes neues Jahr. Rückblickend war für unseren Wald das Jahr 2018 mit seinen Temperaturrekorden, dem geringem Niederschlag und den häufigen Waldbränden in Brandenburg in jeder Hinsicht ein Ausnahmejahr. Gestresst von der intensiven Sonneneinstrahlung und dem fehlenden Niederschlag zeigen sich gehäuft Dürreund Absterbeerscheinungen in unseren Wäldern. Der geschwächte Wald, bei uns natürlich in erster Linie die Kiefer, ist jetzt besonders anfällig für rindenbrütende und nadelfressende Insekten. Vielerorts, vor allem an südexponierten Waldrändern,

fallen große, dicke Kiefern auf, deren Krone noch grün ist, die Rinde jedoch großflächig abgeblättert ist.

Diese Kiefern sind vom blauen Kiefernprachtkäfer befallen und werden in naher Zukunft absterben.

Der blaue Kiefernprachtkäfer liebt warme trockene Sommer, so wie der letzte einer war. Er entwickelt sich in der Rinde der Kiefer und zerstört dabei die Wasser führenden Leitungsbahnen im Holz der Bäume. Die Ausbreitung des blauen Kiefernprachtkäfers kann nur dadurch verhindert werden, dass im zeitigen Frühjahr die stehend befallenen Bäume gefällt und samt Rinde abtransportiert werden. Gelingt dies nicht, entstehen sogenannte Absterbelöcher, die sich bei entsprechender Witterung in den kommenden Jahren vergrößern werden.

Ein besonderes Augenmerk gilt den abgestorbenen Bäumen an Waldwegen und Straßen. Hier greift die Verkehrssicherungspflicht gegenüber den Waldeigentümern. Die fehlende lebende Verankerung der Wurzeln im Waldboden und eingedrungene Pilze im Stamm sorgen für eine Instabilität im Baum, die zu Wurf- und Bruchholz

führt, dass dann den Waldweg versperrt.

Also, werte Waldbesitzerinnen und werte Waldbesitzer, frisch ans Werk und schauen Sie ob ihr Wald gesund und verkehrssicher ist. Für Rat und Anleitung stehe ich gern zur Verfügung

Anne Bauer Revierleiterin Zinnitz/Vetschau Landesbetrieb Forst Brandenburg

## Veranstaltungen im Naturpark Niederlausitzer Landrücken im 1. Quartal 2019

Samstag, 16. Februar Winterwald im Mondschimmer

Fußwanderung in der Rochauer Heide, Parkplatz Südpromenade in Luckau – mit Fahrzeugen, 16.30 Uhr, ca. 3,5 h, 4 km, Spende erbeten, Anmeldung: Naturwacht, Tel. 0175 7213054

Sonntag, 7. April

## Höllische Steine und hängende Moore

RangerErlebnisTour, Fußwanderung, Friedhof Walddrehna, 9.00 Uhr, 4 h, 7 km, 5 €, Anmeldung bis 04.04.: Naturwacht, Tel. 035324 308078, landruecken@naturwacht.de

Sonntag, 14. April

### In den Urwald von morgen

Rad- und Fußwanderung ins NSG Buchwäldchen-Muckwar, Bahnhofsweg in Buchwäldchen (Parkplatz am Wohnblock), 10.00 Uhr, 4 h, 7 km, Spende erbeten, Info: Naturwacht, Tel. 0170 7926946

Claudia Donat Naturpark Niederlausitzer Landrücken



### Blut spenden rettet Leben!

Liebe Blutspenderinnen, liebe Blutspender, für alle Mitbürger, die Blut spenden möchten und so zum Botschafter des Lebens werden wollen besteht die nächste Möglichkeit

am: Mittwoch, dem 13. Februar 2019

wo: im Schulzentrum "Dr. Albert Schweitzer",

Pestalozzistr. 13

wann: in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr

In diesem Sinne, nur Mut!

A. Gränitz Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



# Beratungstermine ILB Region Süd I. Quartal 2019

#### Januar 2019

	1	I	
Mo.,	Finsterwalde	Kreishand-	10:00 – 16:00 Uhr
21.01.2019		werkerschaft	
Di.,	Cottbus	HWK	10:00 – 16:00 Uhr
22.01.2019			
Di.,	Cottbus	IHK GS	10:00 – 16:00 Uhr
29.01.2019		Cottbus	

#### Februar 2019

Mo., 18.02.2019	Finsterwalde	Kreishand- werkerschaft	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.,	Senftenberg	IHK GS	10:00 – 16:00 Uhr
20.02.2019		Senftenberg	
Mo.,	Lübbenau	Stadtver-	10:00 – 16:00 Uhr
25.02.2019		waltung	
Do.,	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
28.02.2019			

#### März 2019

Di.,	Cottbus	IHK GS	10:00 – 16:00 Uhr
05.03.2019		Cottbus	
Do.,	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
14.03.2019			
Mo.,	Lübbenau	Stadtve-	10:00 – 16:00 Uhr
25.03.2019		rwaltung	
Do.,	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
28.03.2019			

Bei Bedarf sind selbstverständlich auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Termine möglich.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline 0331 660-2211, der Telefonnummer 0331 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Heinrich Weißhaupt, Förderberater

## Aus den Fraktionen

## Bürgergespräch am Grünen Stammtisch

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/ Spreewald lädt zum nächsten Bürgergespräch sehr herzlich ein für Mittwoch, den 13. Februar um 18 Uhr in der Gaststätte "Zum alten Brauhaus".

Unter dem Motto "kandidieren? Ja, bitte!" informieren Stefan Schön und Winfried Böhmer darüber, wer zur anstehenden Kommunal-

wahl am 26. Mai kandidieren kann, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und welche drei Möglichkeiten dazu bestehen. Darüber hinaus können wie immer Bürgerinnen und Bürgern Fragen anbringen und Probleme unserer Stadt diskutieren.

Winfried Böhmer Fraktionsvorsitzender

## **Kirchliche Nachrichten**

# Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

#### Januar

Sonntag, 20.01.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 22.01.

19.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Freitag, 25.01.

19.00 Uhr Kirchenkino

Sonntag, 27.01.

10.00 Uhr Gottesdienst

#### **Februar**

Sonntag, 03.02.

10.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 04.02.

19.00 Uhr Gemeindekirchenrat

Sonntag, 10.02.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 12.02.

19.30 Uhr Mütterkreis

Montag, 11.02. 19.30 Uhr Drei Abende im Rahmen der

.....

Bibelwoche

Dienstag, 12.02. 19.30 Uhr über Texte aus dem Philipper-

brief

Donnerstag, 14.02. 19.30 Uhr (Gemeindehaus, Schloßstr. 7)

#### Konfirmandenunterricht:

Montag 16.15 Uhr (7. Klasse) Dienstag 16.15 Uhr (8. Klasse)

Christenlehre:

Donnerstag 14.45 Uhr (1. – 3. Klasse)

16.00 Uhr (4. – 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor: Mittwoch 19.30 Uhr

# Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

#### Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 13. Januar 2019 – 1. Sonntag nach Epiphanias

09.00 Uhr - Missen - Gottesdienst

10.30 Uhr - Altdöbern - Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 20. Januar 2019 – 2. Sonntag nach Epiphanias

09.00 Uhr - Casel - Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr — Ogrosen Gottesdienst

Sonntag, 27. Januar 2019 – 3. Sonntag nach Epiphanias

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst

Sonntag, 3. Februar 2019

09.00 Uhr – Missen - Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Laasow



#### Sonntag, 10. Februar 2019

09.00 Uhr - Casel

10.30 Uhr - Altdöbern - Gottesdienst mit Abendmahl

#### Kinder in der Gemeinde: - Information über Frau Birgit Bachmann

Kinderzeit (6. – 12. Lebensjahr) – 26. Januar 2019 – 9.30 – 13.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern.

Kinderkreis (3. – 6. Lebensjahr) – 12. Januar und 16. Februar 2019 – 9.30 – 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

## Konfirmandenunterricht: jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

<u>Frauenkreis in Ogrosen</u>: um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen - am 16. Januar 2019 und am 13. Februar 2019

#### **Glaubenskurs: Grundlagen unseres Glaubens**

Jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern: 30. Januar, sowie 06. und 20. Februar 2019.

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246, E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Adelheid v. Knorre

nzei		